

# **Einladung zur Gebiets-Service-Konferenz am 08.10.2017 nach Offenbach, Löwenstr. 8-10, Bella Vista, 4. Stock**

**Dies ist auch die Einladung zur Mitgliederversammlung des NAGKM e.V.**

Liebe NA-Freundinnen und Freunde!

Willkommen zum Treffen der Gruppenvertreter/innen sowie ihrer Diener und Dienerinnen.

## **Vorläufige Tagesordnung**

10:30 Gemeinsames Frühstück

11:00 Beginn der Konferenz

- Gelassenheitsgebet
- Verlesen der 12 Traditionen und des 6. Konzeptes
- Vorstellungsrunde
- Teilnehmerliste, Stimmberechtigte
- Sammeln neuer Geschäfte und Anträge, Festlegen der Tagesordnung

**1. Annahme des letzten Protokolls**

**2. Kassenbericht**

**3. Berichte der dienenden Ämter:** Chair, Protokoll, Gebietsdelegierte/r, Meetingsliste, Webservant

**4. K&E:** Bericht

**5. ÖA:** Bericht

**6. Berichte aus den Gruppen**

**7. NAGKM:** Mitgliederversammlung

**8. Wahlen:** Webservant, Protokoll; Stellvertretungen: K&E, Meetingsliste

**9. Alte/laufende Geschäfte**

- GSK-Inventur

**10. Neue Geschäfte/Anträge**

- Termin + Ort nächste GSK
- 7. Tradition, Konferenzende, Ausgangsrunde, Gelassenheitsgebet

Gute 24 h

Peter & Gerd

# **Protokoll der Gebiets-Service-Konferenz vom 09.07.2017 in Marburg, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 16**

## **Intro:**

- Begrüßung durch Peter (Chair)
- Gelassenheitsgebet und Lesen der Traditionen des 5. Konzeptes
- Vorstellungsrunde
- Teilnehmerliste
- Beschlussfähigkeit
- Neue Geschäfte/Anträge

**Anwesend sind zunächst, nach der Pause noch 19, später 20 Mitglieder\*Innen**

**Stimmberechtigte: 9, später 10; nach der Pause wieder 9 GRs, nicht beschlußfähig.**

## **Tagesordnung:**

1. Annahme des letzten Protokolls
2. Kassenbericht
3. Berichte der dienenden Ämter
4. K&E: Bericht
5. ÖA: Bericht
6. Berichte a. d. Meetings
7. NAGKM: Mitgliederversammlung
8. Wahlen:
  - Hauptamt: Webservant, K&E, Vereinsprotokoll
  - Stellvertretungen: Meetingsliste, K&E, Gebietsdelegierte/r
9. alte/laufende Geschäfte
  - GSK-Inventur
  - Zusammenlegung von NA-Seiten im Internet
10. neue Geschäfte
  - 1) Anfrage nach grundsätzlichem Zuschuss-Möglichkeit für die Feier zum 40-jährigen Bestehen NA Frankfurt
  - 2) Antrag auf Unterstützung aus dem Gebiet für einen K&E-Workshop des K&E- Komitees in Darmstadt
  - 3) Antrag Fahrkostenerhöhung auf 0,25 Cent/KM für Diener\*Innen der GSK
  - 4) Umgang mit wiederholten entschuldigtem und unentschuldigtem Abwesenheit von Diener\*Innen des Gebiets
11. nächste GSK

### zu 1. Protokoll

Das Protokoll der GSK vom 07.04.2017 in Bad Homburg wird angenommen.

### zu 2. Kassenbericht

Kontostand NASPA	1.104,50 €
Kontostand Handkasse	<u>652,88 €</u>
Gesamt	<u>1.757,38 €</u>

Der vorgelegte detaillierte Kassenbericht wird dem Protokoll angehängt.

Wegen der geringen Spenden, die in den letzten drei Monaten im Gebiet eingegangen sind werden die Gebietsrepräsentanten der Appell in den Meeting zu fragen, ob in den Gruppen Geld liegt, was gespendet werden kann.

### zu 3. Berichte der dienenden Ämter (außer Kasse, K&E, Verein, siehe jeweilige TOPs)

**Gebietsdelegierter:** Shahin ist seit 2 Jahren GR. Da sein Laptop kaputt gegangen ist wird er den schriftlichen Bericht in den nächsten Wochen nachschicken.

Den Antrag des Gebiets über die https-Verschlüsselung hat Shahin auf der RSK gestellt und der Antrag angenommen.

Den Antrag auf die gemeinsame NA-Website hat Sahin auf der RSK eingebracht. Da das von der Region aus auch möglich ist wurde der Antrag angenommen.

Es werden 2 Filme, einer für Betroffene und für Institutionen, von den NA-Mitgliedern produziert. Die Gelder dafür, ca. 5000,- € pro Film wurden von der RSK zurückgelegt.

Auf der letzten RSK wurde beschlossen, dass auf der DCNA grundsätzlich kein externes Merchandising mehr möglich ist.

Das Strukturprinzip der RSK ist in Überarbeitung, da die Dienstzeit von 2 auf 4 Jahre verlängert werden soll.

Auf der RSK gab es die Rückmeldung, dass es seit 1,5 Jahren keine Spende aus dem Gebiet Mitte gab und dass im Gebiet Mitte der K&E- Verantwortlichen fehlt.

Marion ist der neue Chair der RSK, Ralf der stellv. Chair..

Shahin erinnert daran, dass sein Amt ausläuft und dass es keinen Stellvertreter hat. Er würde das Amt weiter ausführen, wenn er von der GSK den Auftrag dafür bekommt.

**Chair:** Peter führt das Amt gerne aus.

Gerd (stellv. Chair): lernt

**Protokoll:** Sylvia schreibt Protokoll und erinnert an das Rotationsprinzip, da sie jetzt 1 Jahr im Amt ist und sucht Nachfolger\*In.

Volker (stellv. Chair): Hat das Beschlusstagebuch in Arbeit und wird im Okt. voraussichtlich abwesend sein.

**Meetingsliste:** Daniela, zum zweiten Mal abwesend, Shahin wird sie kontaktieren, um zu fragen, ob sie das Amt noch weiter ausführen möchte.

**Webmaster:** abwesend

#### zu 4. K&E

wiederholt abwesend

#### Zu 5. ÖA

Marion (Da): Marion bekommt die Anfragen zu anstehenden Veranstaltungen per Mail von den Selbsthilfebüros.

Als Veranstaltung geplant hat sie am 9.9. der Selbsthilfetag in Darmstadt.

Weiterhin gibt es zuvor am 5.8. ein Selbsthilfe-Festival ,mit einem Info-Tisch für alle Gruppen. Wer Interesse an der Durchführung hat kann sich gerne an Marion wenden.

Am 15.-17. September findet der Selbsthilfetag in Karlsruhe statt. Marion ist nicht da und wer Interesse an der Durchführung hat möchte sich gerne bei Marion melden.

Marion informiert von der RSK aus über die Planung der bundeseinheitlichen Hotline und dass dazu eine Plakataktion angedacht ist.

In einer offenen Diskussion wird letztendlich an den Suchttag von Fachleuten am 14.10. in Wiesbaden e.

#### zu 6. Berichte aus den Gruppen

Frankfurt, Mi: Hodjat (GR), persischsprachiges Meeting, es gibt noch immer Probleme wegen des neuen Raums und es ist schwer, das seit einem halben Jahr bestehende Meeting regelmäßig pünktlich offen zu halten.

Frankfurt, So: Ismael (GR), persischsprachiges Meeting, läuft gut, wegen des Jubiläumsfest ist kein Geld mehr da.

Wiesbaden, Do: Tina (GR), ca. 10 Teilnehmer\*Innen, Kassenstand gut und nicht genau bekannt, Flyer für die Zelt-Convention 04. - 06. August zum Auslegen mit.

**Gießen, Di: Charlie (GR)**, läuft gut Kassenstand ca. 100,- €. Für den 06.09. ist ein Grillfest in Planung.

**Marburg, Fr: Sandra (GR)**, ca. 10 Teilnehmer\*Innen, Neue kommen oft 3x., aus der Klinik Rettighausen kommen 1x mntl. Süchtige, ein neuer Umzug zurück in die ehemaligen Räumlichkeiten ist in Planung, Kassenstand € 60,00.

**Frankfurt, Sa: Maria (GR)**, Meeting mit 3-6 Personen, Ämter fast alle von einer Person besetzt, Kasse 209,- €, Miete bezahlt.

**Kassel, So:** Sylvia, Meeting ist derzeit zu, in der Kasse sind noch ca. 150,- €.

**Offenbach, Fr.: Olaf (GR)**, Ämter sind frei, die Anwesenden bringen sich so ein, dass das Meeting regelmäßig läuft, Kasse 100,00 €.

**Darmstadt, Mi: Rainer (GR)**, gut besucht, Ämter besetzt, Ausrichtung der Silvester-Convention beschlossen und in Planung, Kassenstand ca. € 117,- und 100,- € Spende dabei.

**Darmstadt, Fr: Valid (GR)**, 40-45 Teilnehmer\*Innen, regelmäßige Sprechermeetings, viele Neue aus der Einrichtung

**Frankfurt, Sa: Chris (GR)**, dass letzte Rauchermeeting aber wenig Raucher, 10-20 Personen, Formatänderung neu am 1. Samstag im Monat jetzt Sprechermeeting, Ämter besetzt.

### **zu 7. NAGKM e.V.**

Findet nicht statt.

### **zu 8. Wahlen**

Für die Besetzung folgender Ämter hat eine Wahl stattgefunden:

Im Hauptamt:

- Gebietsdelegierter: Shahin wird für eine weitere Amtsperiode gewählt und nimmt das Amt an.
- K&E: Rainer wird als K&E-Beauftragter des Gebiets gewählt und nimmt das Amt an.

In der Stellvertretung:

- Webmaster: Zihan wird als stellv. Webmaster gewählt und nimmt das Amt an.
- Gebietsdelegierter: Valid wird gewählt und nimmt das Amt an.

### **zu 9. Alte/laufende Geschäfte**

#### 1) GSK-Inventur

Maria stellt verschiedene Fragestellungen zu Auswahl. Diese werden dem Protokoll angehängen.

Shahin wird sich mit Alex, der heute abwesend ist, wegen der Raumfrage in Verbindung setzen.

#### 2) Zusammenlegung der NA-Seiten im Internet

siehe Bericht dienender Ämter, Gebietsdelegierter (GR), Seite 3 des Protokolls

## **zu 10. Neue Geschäfte/Anträge**

- 1) Das Samstags-Meeting Frankfurt stellt den Antrag auf finanziellen Zuschuss für die Ausrichtung der 40-jährigen Jubiläum -Feier für Saalmiete, Getränke, Werbung, Flyer und T-Shirtdruck, um zu feiern, dass es NA in Frankfurt im Oktober 40 Jahre gibt.

Die Raumsuche läuft, ist aber nicht so einfach. Der Termin soll sich danach richten, wo eine 3-tägige Convention kurzfristig kostengünstig möglich ist.

Antrag wurde bestätigt und beschlossen.

- 2) Antrag auf Unterstützung aus dem Gebiet für eine K&E-Workshop des K&E-Komitees in Darmstadt

Der Workshop findet am 30.09 in Darmstadt statt und wird über K&E finanziert.

- 3) Antrag Fahrkostenerhöhung auf 0,25 Cent/KM für Diener der GSK

Antrag wurde bestätigt und beschlossen.

- 4) Umgang mit wiederholten entschuldigten und unentschuldigten Abwesenheit von Diener\*Innen des Gebiets

Es wird darüber diskutiert und auf die Arbeitsgrundlage der GSK verwiesen.

## **11. Nächste GSK**

**08.10.2017 in Offenbach, Löwenstr. 8-10, Bella Vista, 4. Stock  
10.30 h gemeinsames Frühstück, 11.00 h Beginn**

## **Informationen zu NA allgemein, den Meetings und speziellen Servicethemen**

- Webseiten
  - Region: [www.narcotics-anonymous.de](http://www.narcotics-anonymous.de) (Info+Berichte: /files/  
Literaturkomitee: /litkom\_files/, ÖA: /pi\_files)
  - Mediothek: [www.na-mediothek.de](http://www.na-mediothek.de))
  - Gebiet: [www.na-mitte.de](http://www.na-mitte.de)
  - Andere: [www.\(na-berlin, na-gebiet-sued, na-nord, na-west, na-suedwest\).de](http://www.(na-berlin, na-gebiet-sued, na-nord, na-west, na-suedwest).de)
  - Schweiz: [www.narcotics-anonymous.ch](http://www.narcotics-anonymous.ch)
  - World: [www.na.org](http://www.na.org). Mehr: /links-toc.htm
- RSKe-mails (Auswahl):  
(chair; rd; vereinvorsitz; webmaster; pi (das is ÖA); litkom; berlin; schweiz; mitte; nord; sued; suedwest; west; etc.)@narcotics-anonymous.de
- Büro: Narcotics Anonymous Kontaktstelle (Neuer Name/Mailadresse ist in der Entscheidungsfindung)  
Haus der Volksarbeit (3. St. hinten re.)  
Eschenheimer Anlage 21, 60318 Frankfurt, Tel.: 069/1501-197  
Öffnungszeiten  
Mi von 15.00h bis 18.00h  
Email: [office@na-mitte.de](mailto:office@na-mitte.de)
- Gebiet Mitte: Narcotics Anonymous, NAGKM e.V c/o, Narcotics Anonymous Kontaktstelle siehe oben, E-Mail an das Gebiet:  
[info@na-mitte.de](mailto:info@na-mitte.de), oder die GSK: [chair@na-mitte.de](mailto:chair@na-mitte.de)

## Kassenbericht für die GSK am 09.07.2017

---

Kontostand NASPA 1.104,50 €

Kontostand Handkasse 652,88 €

---

Gesamt 1757,38

---

## Spenden seit letzten GSK am 09.04.2017

So Persisch Meeting 50,00 €

Bad Homburg spende 30,00 €

7te Tradition GSK 60,00 €

Gesamteinnahmen 140,00 €

---

## Ausgaben:

Fahrtgel nach Bad Homburg(GSK Diener) 61,20 €

Webseite 23,13 €

K&E Literatur JVA Preungesheim 98,00 €

K&E Literatur JVA Preungesheim 16,00 €

K&E Fahrtgeld Koblenz 34,00 €

K&E Literatur Koblenz 53,70 €

Kontoführung 23,90 €

K&E JVA (Doppelzahlung) 16,00 €

Schlüsseldienst 100,00 €

Frühstück GSK 52,74 €

Fahrtgeld Verein/ÖA 27,00 €

K&E Fahrtgeld 9,25 €

---

Gesamtausgabe 515,19 €

---

03.07.2017

Ali

Kontodaten GSK:

Empfänger: NAGKM

Naspa

IBAN: DE10 5105 0015 0107 0800 38



## Inventur für NA-Gruppe, Gebiet, Region, Zone anhand der 12 Traditionen

Beginnt das Meeting in einem Moment der Stille, um euch darauf zu besinnen, warum ihr hier seid und was ihr erreichen wollt. Dann stellt sich die Chairperson vor und erklärt kurz, warum diese Inventur stattfindet. Lest die 12 Traditionen vor. Danach folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden; falls ihr einen Dienst habe, nennt diesen.

Das folgende Arbeitsblatt kann eine Basis für die Fragen sein. Wenn ein Thema schon umfassend bei einer anderen Frage besprochen wurde, braucht es nicht erneut diskutiert zu werden, sondern fasst nur kurz die genannten Punkte zusammen. Achtet so weit es geht auf die Reihenfolge; es sollte aber jeder die Möglichkeit haben, seine/ihre Bedürfnisse auszudrücken, ohne zu persönlich zu werden. Manchmal kommen Dinge zur Sprache, die für alle unangenehm sind. Versucht, den Tonfall so liebevoll wie möglich zu halten – die Diskussion sollte nicht entgleiten. Gegebenenfalls kann die Chairperson die Diskussion abbrechen, eine kurze Pause machen oder das Thema wechseln.

Beachtet folgendes: „Eine Inventur dient dazu, Problembereiche ans Licht zu bringen. Diese Problembereiche werden dann beleuchtet, indem jeder von sich selbst spricht und welche Rolle die einzelnen Mitglieder darin spielen. Ziel ist es, funktionsfähige Lösungen für alle genannten Probleme zu finden – als Gruppe – und alle notwendigen Veränderungen für die Gruppe herbeizuführen, damit die einzelnen Mitglieder Genesung finden können. In der Diskussion werden lediglich persönliche Meinungen ausgedrückt, die nicht die Meinung der Gruppe oder NA als Ganzem wiedergeben. Sucht euch das raus was funktioniert und arbeitet damit. Einzig auf Persönlichkeiten ausgerichtete Beiträge, gehören nicht in die Inventur. Wer mit dem Finger auf andere zeigt, spiegelt letztendlich sich selbst. Lasst nicht zu, dass die Inventur abschweift; arbeitet als das Servicegremium zusammen, das ihr seid und erarbeitet zu den gemeinsam gefundenen Problemen machbare Lösungen.“

Denkt daran: „solange die Bande, die uns zusammenhalten, stärker sind als das was uns trennt, ist alles gut“. So sollte auch **jeder** in diesen Prozess einbezogen werden.

### **1. Unser gemeinsames Wohlergehen sollte an erster Stelle stehen; die Genesung des einzelnen beruht auf der Einigkeit NA's .**

- Arbeitet die Gruppe zusammen am gemeinsamen Wohlergehen von NA?
- Stehen Streitigkeiten der Mitglieder dem Hauptzweck der Gruppe im Weg?
- Bittet jeden darüber zu teilen, was für ihn/sie „Einigkeit“ bedeutet
- Wie könnte die Gruppe die „Genesung des einzelnen“ und die „Einigkeit“ fördern?

### **2. Für den Sinn und Zweck unserer Gemeinschaft gibt es nur eine höchste Autorität - einen liebenden Gott, wie er sich in unserem Gruppengewissen zu erkennen gibt. Unsere Vertrauensleute sind nur betraute Dienerinnen und Diener, sie herrschen nicht.**

- Waren die Entscheidungen dieser Gruppe wirklich ein Ausdruck von Gottes Wille oder drücken sich darin starke Persönlichkeiten aus?
- Inwieweit trägt jeder einzelne von euch in der Gruppe zum Gruppengewissen oder zur Zwietracht bei?
- Bittet alle anwesenden darüber nachzudenken, welche Mitglieder in letzter Zeit Einfluss auf die Servicestruktur der Gruppe hatten. Schließt die derzeitigen Diener/innen mit ein.
- Fallen bestimmte Personen auf? Warum? (Vorsicht mit der Bewertung gut und schlecht)

- 3. Die einzige Voraussetzung für die NA-Zugehörigkeit ist, das Verlangen mit Drogen aufzuhören.**
  - Hat jeder die gleiche Chance, in den Meetings dieser Gruppe Genesung von Sucht zu finden?
  - Werden einzelne Mitglieder der Gruppe anders behandelt, z.B. wenn sie Unterschriften brauchen, erwähnen dass sie aus einer Einrichtung hergeschickt werden oder nicht zugeben, dass sie Süchtige sind?
  
- 4. Jede Gruppe sollte autonom sein, außer in Angelegenheiten, die andere Gruppen, oder die NA-Gemeinschaft als Ganzes angehen.**
  - Erlaubt die Gruppe Mitgliedern anderer Gruppen Einfluss auf die Entscheidungen und das Gruppengewissen zu nehmen?
  - Versuchen die Mitglieder dieser Gruppe, Entscheidungen oder das Gruppengewissen anderer Gruppen zu beeinflussen?
  
- 5. Die Hauptaufgabe jeder Gruppe ist es, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden.**
  - Arbeitet die Gruppe als ganzes zusammen, um die NA-Botschaft weiterzutragen?
  - Achten Mitglieder darauf, die Botschaft der Genesung auch in die Arbeitsmeetings zu bringen?
  - Ist jemals ein noch leidender Süchtiger abgelehnt, abgewiesen oder anders als andere Mitglieder behandelt worden?
  
- 6. Eine NA-Gruppe sollte niemals eine verwandte Einrichtung oder ein außenstehendes Unternehmen unterstützen, finanzieren oder den NA-Namen zur Verfügung stellen, damit uns nicht Geld-, Besitz- oder Prestigeprobleme von unserer Hauptaufgabe ablenken.**
  - Unterstützen Mitglieder dieser Gruppe in ihren Beiträgen im Meeting außenstehende Einrichtungen, Institutionen oder Unternehmen? Wenn ja, wie werden sie behandelt?
  - Ist diese Gruppe unabhängig von anderen Genesungsprogrammen, die sich in diesem Meetingsraum treffen?
  - Verstehen Neuankömmlinge, dass diese NA-Gruppe in keiner Verbindung zum Meetingsraum steht, in dem das Meeting stattfindet? Wie wird ihnen dies erklärt?
  
- 7. Jede NA-Gruppe sollte sich vollständig selbst erhalten und Zuwendungen von außen ablehnen.**
  - Erhält sich diese Gruppe vollständig selbst und lehnt Zuwendungen von außen ab – auch solche Kleinigkeiten wie Kaffee oder Getränkeautomaten?
  - Tragen alle Mitglieder dieser Gruppe so gut sie können dazu bei, die Gruppe zu unterstützen – persönlich und finanziell?
  - Beahlt diese Gruppe einen realistischen Geldbetrag an die Einrichtung, in der das Meeting stattfindet, oder bittet sie um Nachlass wegen Gemeinnützigkeit?
  - Unterstützt diese Gruppe andere NA-Dienste – Gebiet, Region und Weltdienste? Wie?
  
- 8. Narcotics Anonymous sollte immer nichtprofessionell bleiben, jedoch können unsere Dienstzentralen Angestellte beschäftigen.**
  - Bitten die Anwesenden darüber zu teilen, was sie unter „professionell“ verstehen.
  - Haben Professionelle in dieser Gruppe einen Sonderstatus?
  - Teilen Professionelle, die an den Meetings teilen, ihre professionelle Meinung oder ihre persönliche Geschichte?
  - Nimmt diese Gruppe irgendwelche Dienstleistungen Professioneller als „Gefallen“ in Anspruch?

**9. NA als solches sollte niemals organisiert werden. Jedoch können wir Dienst-Ausschüsse oder -Komitees bilden, die denjenigen direkt verantwortlich sind, welchen sie dienen.**

- Hat diese Gruppe eine formale Weisungslinie (Anm: Dienststruktur in der klar wird, in welcher Richtung Weisung weitergegeben wird) oder ein geschlossenes Dienstkomitee von betrauten Diener/innen (Anm: z.B. Steering Committee)?
- Sind die Komitees dieser Gruppe dem Gruppengewissen und NA als ganzem gegenüber direkt verantwortlich? Wie?
- Haben die Komitees dieser Gruppe ihre eigene Selbstverwaltung / Richtlinien / Kontrolle?

**10. Narcotics Anonymous hat keine Meinung zu Fragen außerhalb der Gemeinschaft. Daher sollte der NA-Name niemals in die öffentliche Auseinandersetzung verwickelt werden.**

- Haben Mitglieder dieser Gruppe in ihrem Teilen Stellung bezogen zu irgendwelchen sozialen Fragen? Wenn ja, wie wurde damit umgegangen?
- Sprechen Mitglieder dieser Gruppe persönliche Empfehlungen für bestimmte Krankenhäuser, Therapieeinrichtungen, Religionen, Glaubensrichtungen, Gebräuchen etc. aus, die als Empfehlungen der Gruppe missverstanden werden könnten?
- Lässt diese Gruppe soziale Fragen, die nicht im Zusammenhang mit der Genesung in NA stehen, als Meetingsthemen zu?

**11. Unsere Beziehung zur Öffentlichkeit stützt sich auf Anziehung anstatt auf Werbung. Wir müssen stets persönliche Anonymität gegenüber Presse, Rundfunk und Film bewahren.**

- Bittet die Anwesenden, über die verschiedenen Arten von Medien, die in unserer Gemeinde zur Verfügung stehen, nachzudenken
- Kündigt diese Gruppe NA-Meetings in der lokalen Gemeinde an? Wie?
- Hat diese Gruppe ein Komitee mit der Aufgabe, über die Existenz der Gruppe zu informieren, oder wird Öffentlichkeitsarbeit von einer einzelnen Person gemacht? Wenn es ein Komitee gibt – wie viele Mitglieder hat es?
- Ist diese Gruppe attraktiv für Neuankömmlinge?
- Fragt anwesende neue Mitglieder, was sie an dieser Gruppe angezogen hat, als sie anfangs ins meeting kamen.
- Könnte diese Gruppe mehr neue Mitglieder ansprechen? Wie?

**12. Anonymität ist die spirituelle Grundlage aller unserer Traditionen und soll uns ständig daran erinnern, Prinzipien über Personen zu stellen.**

Anm: Websters Dictionary bezeichnet Anonymität als „ohne Namen des Autors“

- Wird außerhalb des Meetings über Dinge gesprochen, die Mitglieder während des Meetings geteilt haben?
- Lässt diese Gruppe zu, dass Persönlichkeiten über Prinzipien gestellt werden?
- Bittet alle Mitglieder darüber nachzudenken, welche Prinzipien sie angewendet sehen, während sie an Meetings dieser Gruppe teilnehmen?
- Spielen Prinzipien eine wichtige Rolle in der Botschaft dieser Gruppe?
- Wie können Mitglieder zur spirituellen Basis dieser Gruppe beitragen?
- Wie wichtig ist den einzelnen Mitgliedern die Anonymität? Warum?

Hier endet der Fragenteil der Inventur. Stellt sicher, dass jeder Anwesende an der Diskussion teilhaben konnte. Macht eine Abschlussrunde zur Frage, welche Erkenntnisse jeder während dieser Inventur gewonnen hat, wie sie sich mit diesen Erkenntnissen fühlen und welche Lösungen jedem einfallen. Bedankt euch bei jedem Teilnehmer und beendet die Inventursitzung in der für eure Gruppe üblichen Art und Weise.

## Inventur für NA-Gruppe, Gebiet, Region, Zone anhand der 12 Konzepte

Beginnt das Meeting im einem Moment der Stille, um euch darauf zu besinnen, warum ihr hier seid und was ihr erreichen wollt. Dann stellt sich die Chairperson vor und erklärt kurz, warum diese Inventur stattfindet. Lest die 12 Traditionen vor. Danach folgt eine kurze Vorstellungsrunde der Anwesenden; falls ihr einen Dienst habe, nennt diesen.

Das folgende Arbeitsblatt kann eine Basis für die Fragen sein. Wenn ein Thema schon umfassend bei einer anderen Frage besprochen wurde, braucht es nicht erneut diskutiert zu werden, sondern fasst nur kurz die genannten Punkte zusammen. Achtet so weit es geht auf die Reihenfolge; es sollte aber jeder die Möglichkeit haben, seine/ihre Bedürfnisse auszudrücken, ohne zu persönlich zu werden. Manchmal kommen Dinge zur Sprache, die für alle unangenehm sind. Versucht, den Tonfall so liebevoll wie möglich zu halten – die Diskussion sollte nicht entgleiten. Gegebenenfalls kann die Chairperson die Diskussion abbrechen, eine kurze Pause machen oder das Thema wechseln.

Beachtet folgendes: „Eine Inventur dient dazu, Problembereiche ans Licht zu bringen. Diese Problembereiche werden dann beleuchtet, indem jeder von sich selbst spricht und welche Rolle die einzelnen Mitglieder darin spielen. Ziel ist es, funktionsfähige Lösungen für alle genannten Probleme zu finden – als Gruppe – und alle notwendigen Veränderungen für die Gruppe herbeizuführen, damit die einzelnen Mitglieder Genesung finden können. In der Diskussion werden lediglich persönliche Meinungen ausgedrückt, die nicht die Meinung der Gruppe oder NA als Ganzem wiedergeben. Sucht euch das raus was funktioniert und arbeitet damit. Einzig auf Persönlichkeiten ausgerichtete Beiträge, gehören nicht in die Inventur. Wer mit dem Finger auf andere zeigt, spiegelt letztendlich sich selbst. Lasst nicht zu, dass die Inventur abschweift; arbeitet als das Servicegremium zusammen, das ihr seid und erarbeitet zu den gemeinsam gefundenen Problemen machbare Lösungen.

Denkt daran: „... Die Zwölf Konzepte sind Richtlinien für unsere Service Struktur. ... Zusammen gewährleisten sie, dass die Service Struktur unserer Gemeinschaft stets eine des Dienens sein und niemals eine des Herrschens bleibt.“ So sollte auch **jeder** in diesen Prozess einbezogen werden.

### **1. Um die Hauptaufgabe unserer Gemeinschaft zu erfüllen, haben sich die NA-Gruppen zusammengefunden, um eine Struktur zu schaffen, die die Dienste im Interesse von NA als Ganzem entwickelt, koordiniert und erhält.**

- Hält unsere Gruppe regelmäßig Arbeitsmeetings ab?
- Spricht die Gruppe regelmäßig darüber, wie wir unseren Hauptzweck besser erfüllen können?
- Wenn alle Ausgaben bezahlt sind, hat die Gruppe noch Geld übrig, um weitere Dienste zu anzubieten?
- Kann die Gruppe andere organisatorische Dienste anbieten und dabei auf die Genesungsm Meetings ausgerichtet bleiben?
- Schickt dir Gruppe einen Gruppenrepräsentanten zur GDK? Trägt die Gruppe regelmäßig durch Spenden zur GDK / dem Gebietsservice bei?

### **2. Die endgültige Verantwortung und Autorität für NA-Dienste liegt bei den NA-Gruppen.**

- Hat die Gruppe eine Verfahrensweise, wie sie dem Gebietsservicekomitee mitteilen kann, ob dieses ihre Bedürfnisse erfüllt? Wie?
- Nimmt euer Gruppenrepräsentant regelmäßig an der GDK teil? Tragt ihr einzeln zur GDK bei?
- Habt ihr Mitsprache daran, wie die NA-Dienste organisiert werden? Auf welche Weise?
- Wie oft wird eure Gruppe befragt zu Serviceangelegenheiten der GDK? der RSK? der Weltdienste?

## Fragen für eine Gruppeninventur

### vorgeschlagene Vorgehensweise:

- Die Gruppe kann alle oder einige dieser Fragen verwenden, und/oder eigene Fragen hinzufügen
- Wählt eine Chairperson für das Inventurmeeting; jeder sollte sitzen und nur eine Person auf einmal reden.
- Die Gruppe kann eine offene Diskussion haben und auf formlose Weise versuchen, in einigen Punkten Übereinstimmungen zu finden *oder*
- Jedes Gruppenmitglied schreib seine Antworten auf alle Fragen auf; die Antworten werden gesammelt und für das nächste Inventurmeeting in einem Protokoll zusammengetragen.
- Etwaige Anträge auf irgendwelche Änderungen sollten erst nach Abschluss der Diskussion abgestimmt werden.

### Fragen:

1. Wie gut gelingt es uns, die Botschaft der Genesung zu den noch leidenden Süchtigen zu tragen? (bewerte auf einer Skala von 1-gut bis 10-gar nicht)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

2. Was sind die Stärken unserer Gruppe?

---

---

---

3. Was können wir als Gruppe außerdem noch tun, um die Botschaft weiterzutragen?

---

---

---

4. Was können wir tun, damit sich neue Mitglieder willkommener fühlen? Gibt es bei uns Cliquenbildung oder behandeln wir Neue gleichgültig? Bleiben unsere Neuankömmlinge da?

---

---

---

5. Hat sich die Genesungsatmosphäre in der Gruppe innerhalb des letzten Jahres verändert? Ist sie besser oder schlechter geworden? Warum denke ich dies?

---

---

---

6. Müssten wir unser Meetingsformat verändern? Ideen dazu?

---

---

---

7. Sind unsere Arbeitsmeetings produktiv und strukturiert? Was gefällt mir daran?

---

---

---

8. Was können wir tun, um unsere Arbeitsmeetings zu verbessern?

---

---

---

9. Haben wir genügend Literatur vorrätig? Wenn nein, was fehlt?

---

---

---

10. Tun wir unser Bestes, damit das Meeting für Neue attraktiv ist? Was ist das? Was können wir noch tun?

---

---

---

11. Unterstützt unsere Gruppe die weitere Servicestruktur, indem wir Spenden weiterleiten? Auf welche andere Weise unterstützt unsere Gruppe die weiteren Dienste?

---

---

---

# Fragen für eine GRUPPEN-INVENTUR

Nach den englischen Fragen aus: „The AA-Group“

1. Was ist der Hauptzweck unserer Gruppe?
2. Was kann die Gruppe außerdem noch tun, um die Botschaft weiterzutragen?
3. In Anbetracht der Anzahl leidender Süchtiger in unserer Gemeinde: erreichen wir genügend Leute?
4. Was hat die Gruppe in der Vergangenheit getan, um die NA-Botschaft bei Therapeuten, Beratungsstellen, Ärzten, Richtern, Geistlichen und anderen, die mit Süchtigen in Kontakt sind, bekannt zu machen?
5. Zieht die Gruppe nur eine bestimmte Art Süchtige an, oder kommen Süchtige aus allen Bereichen / Schichten unserer Gemeinde zu uns?
6. Bleiben Neue da? Oder kommen viele nicht mehr wieder?
7. Wie gut funktioniert bei uns die Sponsorschaft?  
Wie könnte sie verbessert werden?
8. Haben wir alles getan, um unseren Meetingsraum angenehm zu gestalten?
9. Haben wir genug dafür getan, um allen Mitgliedern die Notwendigkeit und den Wert von Diensten wie Kaffeekochen, Spülen und anderen Diensten für die Gruppe nahe zu bringen?
10. Haben alle Mitglieder eine angemessene und gleichwertige Chance, sich im Meeting und bei anderen Aktivitäten der Gruppe zu beteiligen?
11. Wählen wir unsere betrauten DienerInnen sorgfältig und mit Bedacht?  
Bedenken wir dabei, dass Dienst eine große Verantwortung und Chance für die Arbeit im 12. Schritt ist?
12. Hat unsere Gruppe angemessenen Anteil an den Diensten der GSK und der RSK? Beteiligen wir uns an den Unterkomitees, K+E und ÖA? Bieten wir Infomeetings an und nehmen an Meetings in Einrichtungen teil?
13. Geben wir allen Gruppenmitgliedern eine faire Gelegenheit, über NA als Ganzes informiert zu sein / bleiben – Genesung, Einigkeit und Dienst?
14. Wie gut erfüllt die Gruppe ihre Verantwortung gegenüber der 7. Tradition?

## Gebietsinventur

Das Gebiet kann diese oder ähnliche Inventurfragen an alle Gruppen senden. Einzelne Mitglieder oder die Gruppe gemeinsam kann die Fragen beantworten, indem ihr Zahlen von eins bis fünf einträgt:

1	2	3	4	5
Gar nicht	könnte besser sein	ausreichend	recht gut	ausgezeichnet

Wenn die Nummern gezählt werden, dann kann das Gebiet sehen, wo die meisten Verbesserungen nötig sind (1) und wo es schon sehr gut läuft (5).

### Wie gut hat das Gebiet den Gruppen in diesem Jahr gedient?

- Wie gut kommuniziert das Gebiet mit den Gruppen? \_\_\_\_\_
- Wie gut erfüllt das Gebiet die Bedürfnisse der Gruppen? \_\_\_\_\_
- Wie gut werden die Finanzen und die Gebietskasse geführt? \_\_\_\_\_
- Wie gut erfüllt die GSK ihre Verpflichtungen, wie gut legt sie Rechenschaft ab? \_\_\_\_\_
- Wie umfassend werden Mitglieder, die im Gebiet Dienste tun, angeleitet und unterstützt?  
\_\_\_\_\_
- Wie gut wird bei der GSK eine Atmosphäre von Höflichkeit und gegenseitigem Respekt gefördert? \_\_\_\_\_
- Wie gut stellt das Gebiet Möglichkeiten zur Verfügung, wie Mitglieder und Gruppen mit der GSK und untereinander über Belange des Gebietes kommunizieren können?  
\_\_\_\_\_
- Wie gut funktioniert die Einigkeit innerhalb des Gebiets-Service-Komitees? \_\_\_\_\_
- Wie gut funktioniert die Einigkeit innerhalb der einzelnen Gruppen/Meetings? \_\_\_\_\_
- Was sind die Erfahrungen des Gebietes mit den betrauten DienerInnen der GSK? \_\_\_\_\_
- Wie gut werden einzelne Mitglieder in ihrer Servicebereitschaft unterstützt, um im Gebiet Dienste zu übernehmen? \_\_\_\_\_
- Wie gut funktionieren im Gebiet Kontinuität und Rotation der Dienste? \_\_\_\_\_
- Wie gut funktioniert es im Gebiet, alle Dienste zu besetzen, ohne offene Posten zu haben?  
\_\_\_\_\_
- Wie gut gelingt es der GSK, Entscheidungen und Weisungen durch das Gruppengewissen des Servicepremiiums leiten zu lassen? \_\_\_\_\_

### Wie gut ist es dem Gebiet gelungen, die NA-Botschaft in der Öffentlichkeit weiterzutragen?

- Wie gut kommuniziert das Gebiet mit Professionellen, die mit Süchtigen arbeiten? \_\_\_\_\_



- Wie gut reagiert das Gebiet auf Anfragen und Bedürfnisse aus der Öffentlichkeit? \_\_\_\_\_
- Wie gut werden die Ressourcen (finanziell und Dienste) des Gebietes genutzt, um die NA-Botschaft auf effektive Weise weiterzutragen? \_\_\_\_\_
- Wie gut werden diejenigen betrauten Diener/innen eingearbeitet und unterstützt, die mit der Öffentlichkeit kommunizieren? \_\_\_\_\_
- Wie gut sind die Beziehungen, die das Gebiet mit Professionellen und andern öffentlichen Stellen aufgebaut hat? \_\_\_\_\_
- Wie gut kann die Öffentlichkeit NA-Mitglieder erreichen, die Anfragen nach Öffentlichkeitsarbeit und Information beantworten können? \_\_\_\_\_

**Wie gut hat das Gebiet mit der Region und den Welt-Diensten in diesem Jahr zusammengearbeitet?**

- Wie gut kommuniziert das Gebiet mit der Region, dem EDM und NA World Services? \_\_\_\_\_
- Wie gut reagiert das Gebiet auf Anfragen aus der Region, dem EDM und von NA World Services? Wie gut teilt das Gebiet seine Wünsche und Bedenken der Region, dem EDM und NA World Services mit? \_\_\_\_\_
- Wie zuverlässig leitet das Gebiet Spendenüberschüsse an die Region und/oder NA World Services bzw. das EDM weiter? \_\_\_\_\_
- Wie effektiv werden im Gebiet Ressourcen genutzt, die die Region, das EDM und NA World Services zur Verfügung stellen (z.B. schriftliches Material, Erfahrungen aus anderen Dienstebenen oder Gebieten usw.)? \_\_\_\_\_
- Hat das Gebiet eine gute Beziehung und Zusammenarbeit mit der Region, dem EDM und NA World Services aufgebaut? \_\_\_\_\_
- Wie gut arbeitet das Gebiet daran, ein Gefühl von Einigkeit mit der Region, dem EDM und NA World Services aufzubauen? \_\_\_\_\_

**Gibt es einen Servicebereich im Gebiet, den ihr als besonders gut wahrnehmt?  
Bitte beschreiben:**

---



---

**Gibt es einen Servicebereich, der eurer Meinung nach verbessert werden muss?  
Bitte beschreiben:**

---



---